

Umgebungsplan

Local area map

Stiglmaierplatz



Der U-Bahn Station Stiglmaierplatz

Am 8. Mai 1983 hielt die erste U-Bahn im neuen Bahnhof unter der Nymphenburger Straße. In der Gestaltung ähnelt er den beiden gleichzeitig eröffneten Stationen Maillingerstraße und Rotkreuzplatz. Wie bei seinen Nachbarbahnhöfen wurde der Boden mit Kunststeinplatten im Isarkiesel-Design ausgelegt, die Decken sind mit Aluminiumlamellen versehen. Das Konzept für die Muster aus braunen und weißen, unterschiedlich breiten Streifen an den Hintergleiswänden, Aufgängen und Zwischengeschossen stammt vom Künstler Hansfried Münchberg (*1946). Benannt wurde der U-Bahnhof nach dem darüber liegenden Platz in der Maxvorstadt, der wiederum den Namen eines bedeutenden Münchner Erzgießers, Bildhauers und Medailleurs trägt: Von Johann Baptist Stiglmaier stammen viele noch erhaltene Medaillen, der Obelisk am nahe gelegenen Karolinenplatz und das Max-Joseph-Denkmal vor der Oper.

Im Mittelalter war der Platz Teil einer Pferderennbahn, die entlang der heutigen Schleißheimer Straße (damals „Rennweg“) verlief. 1876 passierte die erste Münchner Pferdetram den Platz auf ihrer Strecke vom Promenadeplatz zur heutigen Maillingerstraße. 1883 fuhr die erste Münchner Dampfstraßenbahn vom Stiglmaierplatz nach Nymphenburg. Da der Lärm der Züge aber die Pferde auf der Nymphenburger Straße erschreckte, wurde die Linie verlegt. Die Straßenbahnlinie zum Leonrodplatz wurde 1909 eröffnet.

Heute ist der Stiglmaierplatz ein wichtiger Verkehrsknoten in der Nähe des Hauptbahnhofs, der architektonisch vor allem durch zwei Bauwerke geprägt wird: den zwischen 1882 und 1883 von Albert Schmidt erbauten Löwenbrückeller sowie den vom 1999 bis 2002 errichteten Bürokomplex „Nymfhe“ des Architektenpaares Bea und Walter Betz, das auch den U-Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum gestaltete.

Straßenverzeichnis Street directory

Straße Street	Position Map reference	Ausgang Exit	Straße Street	Position Map reference	Ausgang Exit
Augustenstraße	F8-H1	D, E	Marsstraße	A6-E8	A, E, H
Blutenburgstraße	A5	A	Maßmannstraße	E2-F1	D
Brienner Straße	F5-H6	D, E	Nymphenburger Straße	A3-E5	A, B, C, H
Dachauer Straße	D1-F8	C, D, E, H	Pappenheimstraße	A6-B4	A
Denisstraße	D6-D8	H	Richard-Wagner-Straße	H4-H6	D
Erzgiebereistraße	B4-D1	B	Rottmannstraße	F4-G4	D
Ferdinand-Miller-Platz	A1-B2	B	Rudi-Hierl-Platz	F4	D
Gabelsbergerstraße	E2-H4	D	Rundfunkplatz	C8-D8	H
Gaiglstraße	A1	B	Sandstraße	E2-C6	A, B
Herbststraße	B8	A, H	Schleißheimer Straße	F1-F4	D
Heßstraße	H1	D	Schwindstraße	H1	D
Hopfenstraße	C8	F	Seidstraße	E5-D8	E, H
Josef-Ruederer-Straße	E3	D, C	Spatenstraße	A6-B5	A
Karlstraße	B5-H8	A, E, H	Steinheilstraße	H3	A
Kreittmayrstraße	B1-D2	B	Stiglmaierplatz	E4-F5	C, D, E, H
Linprunstraße	A1-D3	B	Theresienstraße	G1-H2	D
Lorstraße	A3-B1	B	Thorwaldsenstraße	A2	B
Lothstraße	A1	B	Zirkus-Krone-Straße	A7-A8	A
Luisenstraße	G8-H5	D, E			

Legende Key

U-Bahnlinie Underground line	U-Bahnhof Underground station	Rolltreppe Escalator
Buslinie Bus line	MVG Rad MVG bike station	Rampe Ramp
Trambahnlinie Tram line	Ausgang Exit	Theater Theater
Haltestelle (Tram/Bus) Stop (Tram/Bus)	Öffentliche Einrichtung Public building	Aufzug Lift
Hausnummer House number	Kirche Church	Krankenhaus Hospital

